

Im Folgenden sind Prüfkriterien genannt, die erfahrungsgemäß für Interessenten einer Tour als Entscheidungshilfe dienen können. Des weiteren soll der Bericht beim Touranbieter zu Verbesserungen anregen.

1. Wegbeschaffenheit: schlechte Wegabschnitte (Sand, grober Schotter), schmale Wege (unter 1,5m Breite, zugewachsen), Barrieren (Treppen, Umlaufsperrern, schmale Brücken und Stege), Steigungen. Kindgerechte Route? (große Gesamtlänge, schmale Wege, tiefe Gräben, starker Kfz-Verkehr), Fahrradanhängereignung? Rennradeignung? Die als historisch geltenden Kirchwege sollten erst bei kleiner als 1m Breite kritisiert werden.
2. Schilderanzahl, logische Position, schnell findbar. Infos zu Besonderheiten der Beschilderung wie Teilstrecken mit doppelter Nutzung oder spärliche Beschilderung (z.B. Rastede Schlosspark).
3. Abweichung zwischen Routenausschilderung und aktueller Karte. Alternativvorschlag der Routenführung. Route individuell abkürzbar aufgrund länglicher Struktur?
4. Verkehr: Gefährdungspunkte (Straßenquerungen), Weg an verkehrsbelasteter Straße.
5. Schutzhütten, Bänke: Anzahl, Standorte, Qualität; Einkehrmöglichkeiten, in welchen Ortschaften?
6. Info-Tafeln zur Tour: Anzahl, Standorte

Mit der Prüfungsfahrt am **27.04.2015** sowie weiteren Informationen und Kontrollen von ADFC-Aktiven über die genannte Tour ergibt sich folgende Beurteilung:

Auflistung von Mängeln, Tipps und Hinweisen zu obigen Kriterien

1. Schlechte Wegabschnitte: Mehrere Wege sind Sandwege (am Engelsmeer und in Dingsfelde-Kuhhornsweg), deshalb im Sommer oft wegen „Mullsand“ sowie bei Regen schwer befahrbar. In diesen Fällen bietet sich beim Engelsmeer der Mühlenweg als Umfahrung an. Auch der Kuhhornsweg sollte dann gemieden werden. In den Waldgebieten Wold und Mansholter Holz sind die Wege nicht hauptsächlich für Radler hergerichtet. Deshalb sind bei der Fahrbahngüte kleine Einschränkungen hinzunehmen. Tour für Kinder nur bedingt zu empfehlen aufgrund der Länge, Sandwegabschnitte sowie Stadtstraßen in Wiefelstede mit viel Verkehr (Alternativen siehe Pkt.3). Für Radanhänger sowie Rennrad kaum geeignet.
2. Die an einigen Stellen ungünstige Routenschildanordnung erfordert vermehrte Aufmerksamkeit.
3. Als Alternative für eine kürzere Tour besonders auch mit Kindern lässt sich die Tour an mehreren Stellen abkürzen: z.B. vom Bahnweg über Wehnen nach Heidkamp; am Bahnweg geradeaus zwischen Woldweg und Bloh; in Gristede über Landwehrstraße und Zwischenahner Damm nach Neuenkrüge; am Dingsfelder Weg. In diesen Fällen ist nach Karte zu fahren, da auf diesen Abkürzungen keine Ausschilderung für diese Route vorhanden ist. Sollte auf der Route der im Namen genannte Woldsee, ein Badesee, gesucht werden, man erreicht ihn über den Bahnweg zwischen Woldweg und Bloh.
Achtung: Änderung der Route Anfang 2016 im Bereich des alten Militärflugplatzes Oldenburg. Hier führt nun die Tour quer über das frühere Flugplatzfeld, das inzwischen größtenteils mit einer riesigen Photovoltaik-Freiflächenanlage belegt ist. Alte Tourkarten stimmen hier nicht mehr.
4. Die Kreisstraßenquerung in Gristede an der Neuenkruger Straße erfordert besondere Aufmerksamkeit.
5. Zwei gute Schutzhütten: Im Mansholter Holz-Mansholter Straße und Aschhauserfeld-Richtmoorstraße. Einkehrmöglichkeiten an der Route gibt es wenige: in Wiefelstede und Petersfehn (Bauernhofcafe).
6. Informationen zur Tour sind in Bad Zwischenahn und Wiefelstede bei den Touristik-Büros zu erhalten. Unterwegs Info-Tafeln: Bad Zw'ahn Touristik, Mansholter Holz bei der Schutzhütte.

Fazit: Eine schöne waldreiche Tour, die mit 46km fast noch eine Halbtagestour ist. Am Dingsfelder Weg, etwa beim Versandzentrum der Baumschule Bruns ist über einen schmalen Weg (Hinweisschild) der Rhodopark Bruns zu erreichen. Wer unterwegs eine Abkühlung beim Baden möchte, es bietet sich der an der Bahnlinie gelegene Woldsee an. Im Sommer ist er sehr beliebt bei den „Wasserratten“ der umliegenden Orte, sogar Oldenburgs. Für Naturschutz-Interessierte ist das Engelsmeer ein Muss. Bei diesem kleinen Hochmoorsee wächst das Moor noch. Auch die riesige PV-Anlage auf dem ehemaligen Flugplatz Oldenburg ist sehenswert. Leider führt ungünstige Wetterlage bei den o.g. Sandwegen Abschnittsweise zu erschwerten Bedingungen für das Radfahren. Alle bei der Prüfung festgestellten Mängel sowie Verbesserungsvorschläge wurden dem Touranbieter genannt.

Allgemeine Hinweise: Wichtig vor Fahrtantritt ist die Kenntnis der Routen-Ausschilderungssystematik. Neben den lindgrünen Schildern mit den Tournummern sind z.T. auch weiß / grüne Zwischenwegweiser, mit dem Fahrrad-Piktogramm, des regionalen Radverkehrssystems zu beachten. Empfehlenswert ist die zusätzliche Benutzung der aktuellen Tourenkarte oder eines GPS-Systems mit aktuellen Tourdaten.

Weitere Infos zu den Touren wie auch zur Beschilderung gibt es in der kostenlosen Broschüre „Die Radlandschaft entdecken“, erhältlich bei Gastgebern und Touristik-Büros.

Diese Informationen wie auch die Karten der Touren, ausdrückbar in verschiedenen Maßstäben als PDF-Datei oder als gps-Datei-Download, sind im Internet-Auftritt der Ammerland-Touristik unter www.ammerland-touristik.de kostenlos erhältlich.